



Hoffnung für Zürich

Mai 2017



Liebe Freunde

Der Frühling ist bereits in voller Blüte und nicht nur ich freue mich daran. Unsere Frauen im Team sind wieder viel mehr draussen und es hilft ihnen, die doch oft emotional belastende Arbeit durch körperliche Aktivität und Ruhe auszugleichen.

Wir freuen uns als Leiter über ihre Entwicklung und Erkenntnisse. Was wir als Team in den letzten Monaten erlebt haben, könnt ihr in dieser Ausgabe lesen. Jedoch werdet ihr den Namen Coffee&Deeds recht häufig finden.

Das Ziel des Cafés ist, ein Treffpunkt im Quartier zu sein. Wie ihr den Berichten entnehmen könnt, findet das immer mehr statt und deshalb sind wir mittendrin. Viel Freude beim Lesen!

Besuch bei Christelle*

Jarmila schreibt: Christelle* ist von der Elfenbeinküste und besucht am Mittwoch oftmals das Bibelstudium und die Deutschkonversation. Ihre Tochter kommt sehr regelmässig in unseren Kidstreff. Christelle fällt es recht schwer, hier in der Schweiz Freundschaften zu knüpfen und sie fühlt sich oft alleine. Sie erlebt es zudem, dass sich Kinder nicht mit ihrer Tochter treffen möchten, da sie aus einer anderen Kultur stammen.

Anita und ich sahen Christelles Not und fragten sie, ob wir sie nicht besuchen dürften. Sie willigte ein. Am Besuchstag erwartete uns eine strahlende Christelle mit einem mit Liebe zubereiteten Kuchen. Es berührte mich, wie liebevoll sie den Esstisch vorbereitet hatte. Sie konnte es fast nicht fassen, dass wir uns Zeit für sie nahmen, ganz ohne Hintergedanken.

Während unserem Besuch schüttete sie uns ihr Herz aus und bestand darauf, dass wir zum Abschluss

zusammen beteten. Dieser Besuch war nicht nur für sie eine Bereicherung, sondern auch für uns.

- *Bitte betet, dass Christelle neue Wege findet, auf Menschen zuzugehen, aber auch Arbeit und Freunde findet.*

Coffee & Deeds

Matthias erzählt: Freitags leite ich die erste Schicht im Quartiercafé. Vor der Inbetriebnahme des Cafés beginnen wir mit einem kurzen Gedanken und Gebet. Unser eritreischer Freund A.* ist als Muslim auch aktiv dabei! Er ist eine grosse Stütze im Erledigen praktischer Arbeiten. Es gibt während eines Morgens spannende Momente des Gesprächs. A* erzählt mir von seiner Kindheit mit 13 Geschwister in Eritrea und seinem strengen Vater.

Später kann ich eine Frau aus der Nachbarschaft ermutigen, in schwierigeren Zeiten des Lebens nicht nur nach menschlichen Möglichkeiten zu suchen, sondern auch die Hilfe und das Gespräch mit Gott in Anspruch zu nehmen.

Febe aus Argentinien hat unterdessen Kontakt geknüpft mit einer Frau, die gerne ihr Spanisch aufbessern will und sie verabreden sich für später. Dazwi-

schischen kann ich mich sogar für eine kurze Zeit ausklinken und mit kirchlichen Mitarbeitern eine Quartieranalyse besprechen. Diese Vormittage sind intensiv, aber ich liebe sie und bin immer wieder gespannt, wie Gott mich wohl überraschen wird.

- *Betet für A. der mit so vielen Christen zusammenarbeitet, dass er sich von Gott rufen lässt.*



Muslime arbeiten für die Kirche

Es ist Sonntagabend. Zusammen mit Francesco* und Mahmud* sitze ich im Coffee&Deeds und esse etwas. Ein intensiver Arbeitseinsatz liegt hinter uns und bevor wir das Café wieder für einen neuen Verkaufstag vorbereiten, tanken wir Energie.

Woher kommst du? Wann bist du in die Schweiz gekommen? Bist du auch Muslim? Das sind die Fragen, die im Gespräch hin und her gehen. Beide Männer arbeiten freiwillig im Coffee&Deeds mit und das mit Herzblut.

Plötzlich ruft Francesco: „Wir sind wohl auch die zwei einzigen Muslime, die die Kirche unterstützen!“ Ich muss schmunzeln. Er hat nicht einmal Recht. Schon allein im Coffee&Deeds arbeitet noch einer mehr mit.

Manchmal schickt uns Gott Menschen direkt vor die Füsse, damit wir ihnen mit Gottes Liebe begegnen können.

- *Betet für Mahmud. Er kommt auch viel in seiner Freizeit ins Café und beobachtet dann einfach. Gott möchte ihm begegnen.*

Deutsch im Alltag

Vor der Eingangstür des Coffee&Deeds steht eine Frau mit einem Kinderwagen und schaut sich suchend um. Nachdem ich sie angesprochen hatte, erfuhr ich, dass sie auf der Strasse fürs „Deutsch im Alltag“ eingeladen worden war. Ich bitte sie hinein und erkläre ihr, wie alles funktioniert. Nach einer Angewöhnungszeit lässt sie vertrauensvoll ihren Säugling im Spielzimmer bei Anita und macht begeistert im Deutsch mit. Als ihr kleiner Junge dann am Ende der Zeit noch geborgen in den Armen von Anita schläft, ist sie freudig überrascht. „Ich komme wieder!“, sagt sie.

Als ich zwei Wochen später das Erinnerungs- whatsapp verschicke, kommt bald schon ihre Antwort: „Ich bin dabei!“

Es ist meine Überzeugung, dass diese Frauen nicht nur kommen, weil sie bei uns einen Ort finden, an dem sie ihr Deutsch praktizieren und verbessern können. Sie finden da auch offene Ohren und Herzen.

So konnten wir vor Weihnachten für eine Frau beten, die mit uns ihre Ängste geteilt hatte. Wenn ich ehrlich bin, wünsche ich mir noch viel mehr solcher Momente.

- *Betet für eine wachsende Offenheit, auch in der grösseren Runde Anliegen mitzuteilen. Bis jetzt passiert das meist, wenn nur wenige Frauen da sind.*

Verstärkung im Team

Unser Jüngerschaftsprogramm Hoffnung für Zürich ist mit Febe aus Argentinien auf ein reines Frauenteam – mit Ausnahme von Matthias – angewachsen.

Wir Leiter haben das Training anfangs Jahr überarbeitet. Wir sind beide überzeugt, dass wir nun noch gezielter und zeitgemäss junge Menschen fördern können.

Zeitgleich wird an einem neuen grafischen Auftritt gearbeitet.

Wenn ihr Hoffnung für Zürich aber life erleben möchtet, ist das OM-Jubiläum der Ort, um uns zu treffen. Dieser Anlass gibt Einblick in viele (noch) unerzählte Geschichten aus aller Welt. Es würde uns freuen, dich am Fest zu begrüßen. Es lohnt sich bestimmt! Infos auf:

www.omschweiz.ch

Wir grüssen euch herzlich

Euer Hoffnung für Zürich Team

OM-Jubiläum

60 Jahre OM international
40 Jahre OM Schweiz

Du bist herzlich eingeladen mit uns zu feiern!

Samstag, 6. Mai 2017
13.00 – 20.00 Uhr
GVC Chile Hegi Winterthur

Erlebe mit, was Gott in den letzten Jahren auf der ganzen Welt getan hat!

Anmeldung (nur für Abendessen und Kinderprogramm) schnellstmöglich ans OM-Büro
Tel 044 832 83 83
info.ch@om.org



*Anmerkung: Alle Namen geändert

HOFFNUNG für ZÜRICH

Seit 15 Jahren in Zürich

www.hoffnung-fuer-zuerich.ch

Stettbachstr. 125f
8051 Zürich

hoffnung.zuerich@om.org

+41 (0)43 322 00 20

Spende: PC-Konto: 84-7189-5 IBAN: CH62 0900 0000 8400 7189 5

OM
SCHWEIZ
Bildung Hilfe Hoffnung